

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Saugfähigkeit bei Wasseraufnahme

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs

Im ersten Schritt wurde ein rechteckiges Stück Stoff verwendet, das sorgfältig auf einer flachen, ebenen Oberfläche ausgebreitet wurde. Diese Vorbereitung stellte sicher, dass die gesamte Fläche gleichmäßig dem Wasser ausgesetzt werden konnte, ohne durch Unebenheiten beeinflusst zu werden. Zusätzlich wurde ein Messbecher mit genau 100 ml Wasser bereitgestellt, um die zu testende Menge genau abzumessen.

Schritt 2: Wasser auf das Tuch gießen

Im zweiten Schritt des Tests wurde der vorbereitete Messbecher verwendet, um die 100 ml Wasser langsam und gleichmäßig über das auf dem Tisch ausgebreitete Mikrofaser Tuch zu gießen. Diese gleichmäßige Verteilung ermöglichte es, die Wasseraufnahmefähigkeit des Tuchs präzise zu beurteilen, da keine Stelle des Tuchs bevorzugt oder benachteiligt wurde.

Schritt 3: Beobachtung und Messung

Nachdem das Wasser eine Minute Zeit hatte, in das Tuch einzusickern, wurde das Tuch vorsichtig angehoben. Dabei wurde geprüft, ob sich noch Wasser auf der Oberfläche des Tuchs befand oder ob alles Wasser vom Tuch absorbiert wurde. Der verbleibende Wasserstand im Messbecher wurde gemessen, um die Menge des von dem Tuch aufgenommenen Wassers genau zu bestimmen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Mikrofaser Tuch die gesamten 100 ml Wasser vollkommen aufnimmt, sodass keinerlei Restwasser auf der Stoffoberfläche verbleibt. Dies zeigt eine hervorragende Saugfähigkeit.

90 Punkte: Das Tuch nimmt zwischen 90 und 99 ml Wasser auf. Es bleibt kaum Restwasser auf der Oberfläche sichtbar, was eine sehr gute Wasseraufnahme zeigt.

80 Punkte: Das Tuch absorbiert zwischen 80 und 89 ml Wasser. Dies deutet darauf hin, dass die Wasseraufnahmefähigkeit überdurchschnittlich gut ist, jedoch nicht perfekt.

70 Punkte: Bei einer Aufnahme von 70 bis 79 ml Wasser zeigt das Tuch eine zufriedenstellende Saugfähigkeit, mit sichtbaren wenigen Resten auf der Stoffoberfläche.

60 Punkte: Für 60 bis 69 ml aufgenommene Flüssigkeit erhält das Tuch diese Bewertung, was auf eine durchschnittliche, aber nicht herausragende Saugfähigkeit hinweist.

50 Punkte: Das Tuch nimmt 50 bis 59 ml Wasser auf, was eine unterdurchschnittliche Wasseraufnahmefähigkeit zeigt. Es bleibt relativ viel Wasser zurück.

40 Punkte: Das Tuch absorbiert lediglich 40 bis 49 ml Wasser, was auf erhebliche Einschränkungen in der Saugfähigkeit hindeutet, und eine beträchtliche Menge Wasser bleibt an der Oberfläche.

30 Punkte: Die Wasseraufnahme beträgt zwischen 30 und 39 ml. Dies zeigt eine sehr geringe Fähigkeit, Wasser zu absorbieren, was deutlich zu sehen ist.

20 Punkte: Mit einer Aufnahme von 20 bis 29 ml Wasser zeigt das Tuch kaum eine Funktion als saugfähiges Material.

10 Punkte: Wenn das Tuch weniger als 20 ml Wasser aufnimmt, wird diese Punktzahl vergeben. Dies deutet auf eine äußerst ungenügende Saugfähigkeit hin, bei der fast das gesamte Wasser auf der Oberfläche verbleibt.

2. Trocknungszeit nach Gebrauch

Testdurchführung:

Schritt 1: Tuch vollständig durchnässen

Das Mikrofasertuch wurde in einer ausreichend großen Wanne vollständig in Wasser getaucht. Hierbei wurde sichergestellt, dass das gesamte Gewebe des Tuchs völlig mit Wasser durchtränkt war, um eine gleichmäßige Sättigung zu gewährleisten.

Schritt 2: Auswringen des Tuchs

Nach der Sättigung wurde das Tuch aus der Wanne genommen und sorgfältig von Hand ausgewrungen, bis es augenscheinlich kein überschüssiges Wasser mehr abgab. Dieser Schritt ist entscheidend, um die Ausgangsbedingungen für die nachfolgende Trocknung zu standardisieren.

Schritt 3: Trocknungszeit messen

Das vorbereitete Mikrofasertuch wurde dann flach auf einem Wäscheständer in einem Raum mit kontrollierter Raumtemperatur ausgebreitet. Die Uhr wurde gestartet, um die Zeitspanne zu messen, die das Tuch benötigt, um vollständig zu trocknen, bis keine fühlbare Restfeuchtigkeit mehr vorhanden war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Tuch war bemerkenswert effizient und trocknete innerhalb von 30 Minuten komplett ab. Diese Punktzahl zeigt eine außergewöhnlich schnelle Trocknungszeit.

90 Punkte: Das Tuch benötigte bis zu 45 Minuten, um vollständig zu trocknen. Dies deutet auf ein sehr schnelles Trocknungsverhalten hin, das in den meisten Situationen als äußerst zufriedenstellend angesehen wird.

80 Punkte: In diesem Fall trocknete das Tuch in einer Stunde. Eine solche Trocknungsdauer entspricht einem guten Standard, der in vielen Anwendungen als akzeptabel gilt.

70 Punkte: Mit einer Trocknungszeit von bis zu 75 Minuten zeigte das Tuch eine leicht verzögerte Trocknungsfähigkeit, die jedoch noch immer im normalen Bereich liegt.

60 Punkte: Wenn das Tuch innerhalb von 90 Minuten trocken war, wird es mit einer mittleren Geschwindigkeit beurteilt, die in Umgebungen, in denen Geschwindigkeit weniger kritisch ist, in Ordnung sein könnte.

50 Punkte: Die Situation, in der das Tuch bis zu 105 Minuten zum Trocknen benötigte, zeigt, dass die Trocknung spürbar langsamer war, was je nach Bedarf angepasst werden muss.

40 Punkte: Das Tuch brauchte bis zu 120 Minuten, um trocken zu werden, was auf eine langsame Trocknungsperformance hinweist, die für dringende Situationen nicht ideal ist.

30 Punkte: Eine Trocknungsdauer von bis zu 135 Minuten bedeutet, dass das Tuch deutlich langsamer trocknet, was für spezielle Anwendungen, in denen schnelle Trocknung erforderlich ist, problematisch sein könnte.

20 Punkte: Das Tuch benötigte bis zu 150 Minuten zum Trocknen, was eine unzureichende Trocknungsgeschwindigkeit darstellt und Möglichkeiten zur Verbesserung der Materialeigenschaften aufzeigt.

10 Punkte: Das Tuch brauchte über 150 Minuten, um zu trocknen, was eine sehr langsame Trocknungsfähigkeit offenbart und erhebliche Mängel in der Materialeffizienz anzeigt.

3. Reinigungseffekt ohne Reinigungsmittel

Testdurchführung:

Schritt 1: Testfläche vorbereiten

Im ersten Schritt der Testdurchführung wird eine glatte Oberfläche ausgewählt, die sich ideal für die Aufbringung einer gleichmäßigen Schicht aus Staub oder Schmutz eignet. Diese Oberfläche wird systematisch vorbereitet, indem sie mit einer feinen Schicht Staub oder Schmutz bestäubt wird, um sicherzustellen, dass der Reinigungstest unter realistischen Bedingungen stattfindet und eine nachvollziehbare Vergleichsbasis geschaffen wird.

Schritt 2: Reinigung mit dem Tuch

In diesem Schritt erfolgt die Reinigung der zuvor vorbereiteten Oberfläche. Ein trockenes Mikrofaser Tuch wird benutzt, um die verschmutzte Fläche mit einem gleichmäßig ausgeübten, mäßigen Druck abzuwischen. Während dieses Vorgangs wird darauf geachtet, dass das Tuch vollständig über die gesamte Fläche geführt wird, um eine gleichmäßige Reinigung zu gewährleisten und verschiedene Techniken werden ausprobiert, um die effektivsten Wischbewegungen zu identifizieren.

Schritt 3: Überprüfung der Oberfläche

Im dritten Schritt wird die nun gereinigte Oberfläche sorgfältig inspiziert. Diese Überprüfung erfolgt visuell und gegebenenfalls unter Einsatz von Hilfsmitteln wie Lupen oder speziellen Lichtverhältnissen, um verbleibende Schmutz- oder Staubpartikel eindeutig zu identifizieren. Jede sichtbare Unreinheit wird dokumentiert, und die Sauberkeit wird prozentual eingeschätzt, um die Effektivität des Reinigungsvorgangs zu beurteilen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: [Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die gereinigte Fläche nach der Überprüfung keinerlei sichtbare Staub- oder Schmutzpartikel aufweist, was eine vollständige Sauberkeit bedeutet, als ob die Oberfläche im Neuzustand ohne erkennbare Verschmutzungen wäre.]

90 Punkte: [Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Fläche zu 90% sauber ist, was bedeutet, dass nur minimale verbleibende Staub- oder Schmutzreste bei genauem Hinsehen sichtbar sind.]

80 Punkte: [Der Erhalt von 80 Punkten deutet darauf hin, dass die Fläche zu 80% frei von sichtbarem Schmutz ist, jedoch noch bedeutende Rückstände vorhanden sind, die die Gesamtoptik leicht beeinträchtigen.]

70 Punkte: [Bei 70 Punkten ist die gereinigte Oberfläche zu 70% sauber, mit offensichtlichen Verschmutzungen, die eine weitere Reinigung notwendig erscheinen lassen, um eine nahezu vollständige Sauberkeit zu erreichen.]

60 Punkte: [Eine Vergabe von 60 Punkten zeigt eine nur teilweise Effektivität des Reinigungsvorgangs, wobei die Oberfläche zu 60% sauber ist, jedoch noch erhebliche Verschmutzungen aufweist.]

50 Punkte: [Diese Punktzahl zeigt, dass die Hälfte der Oberfläche von sichtbarem Schmutz befreit worden ist, jedoch ist die verbleibende Verschmutzung signifikant genug, um die Funktionalität oder Ästhetik der Oberfläche zu beeinflussen.]

40 Punkte: [Eine solche Bewertung deutet darauf hin, dass 40% der Fläche sauber sind, während 60% noch sichtbar verschmutzt bleiben, was auf einen mangelhaften Reinigungseffekt hindeutet.]

30 Punkte: [Bei einer Bewertung von 30 Punkten sind nur 30% der Oberfläche sauber, was einen sehr unzureichenden Reinigungseffekt widerspiegelt, der eine komplette Überholung des Reinigungsvorgangs notwendig macht.]

20 Punkte: [Diese niedrige Punktzahl weist darauf hin, dass die Oberfläche lediglich zu 20% sauber ist, und damit größtenteils mit sichtbarem Schmutz oder Staub bedeckt bleibt.]

10 Punkte: [Der Erhalt von nur 10 Punkten bedeutet, dass die Oberfläche zu weniger als 20% sauber ist, was auf eine nahezu vollständige Ineffektivität der Reinigung hinweist, wobei der Großteil der Schmutzschicht erhalten bleibt.]

4. Reinigungseffekt mit Reinigungsmittel

Testdurchführung:

Schritt 1: Reinigungsmittel auftragen

In diesem ersten Schritt wurde ein haushaltsübliches Reinigungsmittel auf die zuvor identifizierte verschmutzte Oberfläche gesprüht. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Reinigungsmittel gleichmäßig verteilt wird, um alle Bereiche der Verschmutzung abzudecken. Wichtig war, eine ausreichende Menge des Mittels zu verwenden, um eine effiziente Reinigung zu gewährleisten, jedoch nicht so viel, dass es zu einer Übersättigung führt, die später schwer zu entfernen wäre.

Schritt 2: Reinigung mit dem Tuch

Anschließend wurde ein hochwertiges Mikrofasertuch zur Hand genommen, um die zuvor behandelte Fläche gründlich abzuwischen. Dabei wurde in kreisenden Bewegungen gearbeitet, um sicherzustellen, dass das Reinigungsmittel effektiv in die Verschmutzungen eingreift und diese löst. Speziell bei hartnäckiger Verschmutzung wurde fester Druck ausgeübt, um die Wirkung zu verstärken, wobei gleichzeitig darauf geachtet wurde, die Oberfläche nicht zu beschädigen.

Schritt 3: Überprüfung der Oberfläche

Nach Abschluss der Reinigung wurde die Fläche sorgfältig auf Rückstände oder Schlieren überprüft. Diese Überprüfung erfolgte durch eine visuelle Inspektion bei Tageslicht, wobei die Oberfläche aus verschiedenen Winkeln betrachtet wurde, um alle eventuell verbliebenen Rückstände gut erkennen zu können. Besonderes Augenmerk lag dabei auf schwer zugänglichen Bereichen und auf Stellen, an denen das Reinigungsmittel möglicherweise ungleichmäßig aufgetragen wurde.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Oberfläche nach der Reinigung völlig makellos erscheint, ohne jegliche Rückstände oder Schlieren. Kein Bereich zeigt Anzeichen verbliebener Verschmutzung.

90 Punkte: Wenn die Fläche zu 90% frei von Rückständen ist, also nur minimale, kaum sichtbare Schlieren oder Rückstände verbleiben, wird diese Punktzahl vergeben.

80 Punkte: Wird erreicht, wenn etwa 80% der behandelten Oberfläche frei von sichtbaren Rückständen ist. Einige wenige Stellen können noch leichte Verschmutzungen zeigen.

70 Punkte: Die Punktzahl von 70 wird bei einer Reinigung vergeben, bei der 70% der Fläche sauber sind, und der Rest noch sichtbare Rückstände aufweist.

60 Punkte: Erfüllt, wenn 60% der Fläche sauber sind und die verbleibenden 40% noch merkliche Verschmutzungen oder Schlieren zeigen.

50 Punkte: Diese Punktzahl bekommt eine Reinigung, wenn die Fläche zur Hälfte, also 50%, frei von Rückständen ist.

40 Punkte: Vergibt man, wenn nur 40% der Fläche nach der Behandlung als sauber betrachtet werden können.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn lediglich 30% der Oberfläche frei von Rückständen sind. Der Großteil der Fläche zeigt noch deutliche Verschmutzungen.

20 Punkte: Erreicht, wenn nur 20% der Fläche ohne Rückstände ist, was bedeutet, dass die Reinigungswirkung weitgehend unzureichend war.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Fläche zu weniger als 20% frei von Rückständen ist, was zeigt, dass die Reinigung im Wesentlichen erfolglos war.

5. Kompatibilität mit empfindlichen Oberflächen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Oberfläche

Eine besonders empfindliche Oberfläche wurde ausgewählt. In diesem Fall handelte es sich um die Oberfläche eines modernen Glasbildschirms, die für ihre Anfälligkeit gegenüber Kratzern bekannt ist.

Schritt 2: Sanftes Wischen mit dem Tuch

Das speziell ausgewählte Mikrofaseretuch wurde ohne jeglichen Druck langsam und gleichmäßig über die gesamte Oberfläche geführt, um den Reinigungseffekt zu testen und die Reaktion der Oberfläche auf leichte Berührungen zu beobachten.

Schritt 3: Überprüfung auf Kratzer

Nach dem Wischen wurde die Oberfläche sorgfältig inspiziert, um mögliche Kratzer oder Beschädigungen zu identifizieren. Hierbei kam eine starke Lichtquelle zum Einsatz, um selbst die kleinsten Spuren besser sichtbar zu machen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Oberfläche weist keinerlei Kratzer oder Spuren von Beschädigungen auf und bleibt unverändert glatt und klar.

90 Punkte: Es sind lediglich minimale Spuren vorhanden, die kaum sichtbar sind, selbst bei intensivem Hinsehen.

80 Punkte: Auf der Oberfläche sind leichte Spuren zu erkennen, die aber nur bei genauer Betrachtung und bei spezifischer Lichtanstrahlung sichtbar werden.

70 Punkte: Wenige sichtbare Kratzer sind zu sehen, die jedoch nicht die Funktionalität oder Ästhetik der Oberfläche signifikant beeinträchtigen.

60 Punkte: Auf der Oberfläche sind einige gut sichtbare Kratzer vorhanden, die wiederum die optische Klarheit etwas mindern.

50 Punkte: Deutliche Kratzer sind über die Oberfläche verteilt und beeinträchtigen die visuelle Erscheinung merklich.

40 Punkte: Mehrere deutliche Kratzer sind sichtbar, die die Oberfläche erheblich beschädigen und möglicherweise deren Benutzerfreundlichkeit einschränken.

30 Punkte: Viele Kratzer führen dazu, dass die Oberfläche stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, was sowohl das Erscheinungsbild als auch die Nutzung stark beeinträchtigt.

20 Punkte: Die Oberfläche ist stark beschädigt mit zahlreichen tiefen Kratzern, was die Funktion oder Ästhetik signifikant mindert.

10 Punkte: Die Oberfläche wurde extrem beschädigt und ist in ihrem aktuellen Zustand unbrauchbar geworden.